



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Tauglichkeits- und Eignungsuntersuchungen - dringender
Regelungsbedarf/Arbeitsmedizin

Entschließungsantrag

Von: MR Dr. Dietmar Groß als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg
Prof. Dr. Ulrich Schwantes als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg
Dr. med. Udo Wolter als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Dipl.-Chem. Paul Otto Nowak als Delegierter der Landesärztekammer
Hessen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Zusätzlich zur Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) werden Regelungen für Eignungs- und Tauglichkeitsuntersuchungen in einer Ergänzung oder separaten Verordnung gefordert.

Begründung:

Mit der ArbMedVV und der Einrichtung eines Ausschusses für Arbeitsmedizin (AfAMed) wurde im Jahr 2008 die individuelle arbeitsmedizinische Vorsorge gestärkt. Die in diesem Jahr geplante erste Änderungsverordnung entwickelt die arbeitsmedizinische Vorsorge weiter und passt sie an den Stand der Wissenschaft an. Der Datenschutz und die Selbstbestimmung der Beschäftigten sollen klarer formuliert und der Wunschvorsorge ein fester Platz eingeräumt werden. Zudem wird die Eigenverantwortung des Betriebsarztes/Betriebsärztin bei der arbeitsmedizinischen Vorsorge gestärkt.

Für Eignungs- und Tauglichkeitsuntersuchungen (insbesondere für Tätigkeiten mit Fremdgefährdung, wie Fahr- und Steuertätigkeiten) fehlen eindeutige und rechtsverbindliche Regelungen. Dieser Mangel bedroht den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0 Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0